

Glockeninschrift und Glockenzier (historische Glocken)

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985.

Ehemals vorhanden Glocken:

Nach Akte Sauer 1917/18:

Weitnauer-Glocke von 1653: "Auf Gott stehet all mein Zuversicht – H. H. Weitnauer [= Hans Heinrich Weitnauer I, Basel] 1653." Als Relief zwei Friedenstauben mit Ölzweigen (als Bezug auf den Frieden von 1648) und Baseler Stab-Wappen [= Basler Rappen] (ca. 75 kg).

Weitnauer-Glocke von 1680: "Zur Gottes Ehr' – der ehren gemein – ich duo Eich rufen – Hans Weitenauer [II] und Johannes Gintner gosen – Schlingenheim 1680." Muttergottes (ca. 100 kg). – Beide Glocken wurden vermutlich schon 1917 abgeliefert.

Bez. Iacob Roth und H(ans) Heinrich Weitnauer (II), Basel, 1685, Ø 95 cm, H. 82 cm. Ansteigende Kronenplatte auf Hohlkehle. Haubenring mit drei Stegen, auf dem gewölbten Übergang zur Schulter je vier stehende und vier hängende Akanthuspalmetten. Schulterinschrift zweizeilig zwischen je zwei Stegen: ☞ AD HONOREM DEI BEATISSIMAE VIRGINIS MARIAE ET OMNIVM SANCTORVM CONSECRATA ET NOMINA:(ta) SVM MARIA ✻ FIR VND AVS DER ☞ (nach unten weisend) / GEMEINT SCHLIENGEN EIN KOMEN BIN ICH GOSEN WORDEN (Basler Rappen) DOMAL WAR PFARHER IOHAN MELCHIOR MILLER ✻ HER IOHAN GEORG / (unter den Stegen, getrennt durch acht hängende Akanthuspalmetten): KEMPF ✻ / VOGT ✻ (Akanth.) HER IOHAN (Akanth.) FRIDERICH (Akanth.) METZGER GE / RICHT SCHREIB / ER (Akanth.) IACOB SELING (Akanth.) VND HANS (Akanth.) MEYER GE (Akanth.) SCHWORENE. Flanke: Unterteilt durch zwei Stege, in der oberen Zone: 1. Im ovalen Lorbeerkranz Gießerinschrift: (Basler Rappen)/IACOB ROTH / VND H HEINRICH / WEITNAVER GOSS / EN / MICH IN ✻ /BASSEL, außen flankiert von 16 und 85. 2. Ovale Plakette mit Muttergottes im Strahlenkranz, unten flankiert von: SANCTA MARIA und ORA PRO NOBIS. 3. Kreuzifixus, unterhalb der unterteilenden Stege: (in kleineren Lettern) ABCDEFGHIKL / MNOPQRSTVWX. 4. Hl. Leodegar mit Bohrer, Buch und Zepter, unten eingefasst von der Inschrift: SANCTE LEODEGARI und PATRONE ✻ ORA PRO NOBIS. In der unteren Zone ein weiterer Steg. Schlagring fünf Stege. Schlag leeres Band zwischen ein und zwei Stegen. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske, darüber Rosette. – Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Glocke für das Historische Museum in Basel erworben.